

# ACM-ECHO

Mitteilungsblatt des Automobil-Club München von 1903 e.V. — Ältester Ortsclub des ADAC

57. Jahrgang

Nr. 7

Juli 1995



Ferdinand Littich, Ausrichter der großen ACM- Radlwanderung 95,  
locker bei der Fahrerbesprechung und locker im Festzelt am Ziel.

***Auch im August haben wir wieder runde  
Geburtstage zu feiern:***

***Am 19.8. feiert Hans Koch, Hauptstr. 28,  
82008 Unterhaching seinen 65. und am 24.8.  
beendet Klaus Kronawitter, Haherweg 2,  
81827 München, sein 50. Lebensjahr***

***Der ACM wünscht den Jubilaren und allen anderen, die was zu fei-  
ern haben alles Gute, Gesundheit und viel Erfolg für die Zukunft.***

---

## Termine

5. August      Redaktionsschluß für ECHO 8/95 (wegen Urlaub)

1. Oktober    **Clubpokal auf dem Salzburgring**  
Ausschreibung ab Seite 19 - Nennungsformular liegt bei

---

Liebe ECHO-Leser,

diesmal gibt es wieder ein volles ECHO - Dank Radl-Rallye-Schreiber und Clubpokal-Ausschreibung. Ein voller Erfolg ist auch an Pesi Hans sei „Was macht eigentlich...“-Serie. Was dem ECHO leider immer noch fehlt, sind die Berichte der Aktiven. Wir haben doch einige Motorradler (alte und neue) und Autler (Lang- und Kurzstrecken), die einen Erfolg nach den anderen heimbringen und nur an den Clubabenden erzählen - wenn überhaupt. Es ist doch überhaupt kein Aufwand, ein paar Zeilen zu verfassen und evtl. ein Foto mitzuschicken.

Ich erwarte Eure Berichte,

Euer Th.O.

# Nur Sieger...

..gibt es nicht, werden Sie zu Recht sagen. Ich war aber gerade heute bei einer Veranstaltung, wo so etwas möglich ist - bei der

## *ACM Radl-Rallye*

Der erste Sieger war unser "Radl-Guru" Ferdinand Littich, der trotz angesagten schlechten Wetters relativ pünktlich alle Gemeldeten am S-Bahnhof Siegersbrunn begrüßen konnte.

Als zweite Sieger dürfen sich bestimmt alle Teilnehmer wähen, die in kameradschaftlicher Atmosphäre eine wunderbare Radwanderung mitmachen durften.

Und nicht zuletzt wird der Club gewinnen, nämlich den Überschub, der sich an der Gastronomie am Ziel ergeben hat.

Um 9 Uhr 30 machten sich 48 Frauen, Kinder und Männer auf die Socken bzw. Räder, alle "bewaffnet" mit Käppis "KIWI-Helmets", die unser Generalsponsor Hans Binder (SÜDMOTOR!) gestiftet hatte, um den Pfaden Ferdinand's zu folgen. Über herrliche Wege, sehr viel durch den Wald, fuhren wir bei kühlem Wetter, aber ohne Regen, nach Aying, wo bereits eine Pause geplant war. Kaffee, Bier oder auch Radler und sehr gute Weißwürste mit frischen Brezen verhalfen uns mit neuer Kraft in die Sättel.

Eine kleine technische Panne am Rad eines jungen Teilnehmers wurde vom Fahrrad-Professor eigenhändig beseitigt, so daß sich das ganze Feld wie eine große Familie wieder auf den Weg machen konnte.

Über Kaltenbrunn und Graß fuhren wir nach Lindach, wobei auf diesem Weg die wichtige Entscheidung zu treffen war, ob wir einen etwas weiteren Bogen auf Asphalt oder den kürzeren Weg durch den Wald nehmen sollten, wo allerdings gut 50 Meter "Batz" zu durchqueren waren. Die Entscheidung fiel "natürlich" für den Abkürzer aus, auch wenn dabei gar mancher ins Schleudern kam oder zumindest Kleidung oder Bike deftige Spuren abbekamen.

Aber nach dem Motto "Was nicht zum sofortigen Tod führt, dient nur der Abhärtung" wurde auch diese Passage bezwungen. Und wir mußten feststellen, daß uns trotz lockerer Fahrweise der Ehrgeiz zu einem Tempo getrieben hatte, das nicht berechnet war. Wir würden also zu früh am Ziel eintreffen und damit unsere "Wirtsleute" noch bei der Vorbereitung überraschen. Es wurde aber beschlossen, eine eventuelle zusätzliche "Ehrenrunde" erst nach der Einkehr hinzulegen.

So landeten wir bereits vor 14 Uhr in "Traudi's Waldwirtschaft".

Dahinter verbarg sich nichts anderes als das feine Häuschen auf dem Grundstück von Traudl und Toni Amberg. Und die hatten ihre Gastronomie aber im Griff. Sechs mit Liebe von Traudl, Andrea und Doris gebackene (und dann auch dementsprechend schmackhafte!) Kuchen standen neben unzähligen Getränken bereits zur Wahl. Toni junior gab am Grill bereits kräftig Gas, um Fleisch und Bratwürste anbieten zu können. Das Zelt stand, und Anton Amberg hatte bereits das Bier vorgekostet, damit sich da ja kein schlechtes einschleichen konnte.

# Ambiente

Reisen GmbH

Ihr  
Ansprech-  
partner für:



- Nah- und Fernreisen
- Geschäftsreisedienst
- Hotel- und Mietwagen-  
reservierung
- und allem, was zu einer  
perfekten Reise gehört

Rosenheimer Landstr. 113 · 85521 Ottobrunn · Tel. (089) 6090066 · Fax (089) 6093010

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns in freundlicher Atmosphäre.

Montag bis Freitag 8.30 – 18.00 Uhr



- Wintern. Kosmetik
- Wüber 350 Düfte
- WBademoden
- WKosmetikkabinen
- WGeschenkboutique
- WSchminkkurse

2 Minuten von S-Bahnhof Marienplatz. Tel. 089 / 22 27 64

Bei nicht verschuldetem  
Unfall rechnen wir mit der  
jeweiligen Versicherung ab.

Leihwagen werden gestellt  
**Gebr. Wagenführer**

Inh. Julius Wagenführer

**Unfall-  
instandsetzung  
Lackierungen  
Kfz.-Reparaturen und  
Kundendienst**



Hirschbergstraße 21–23  
80634 München, Tel. 16 13 72

# Anton Amberg

Malermeister



Sämtliche  
Spezialanstriche,  
Lackierungen und  
Fassaden-Beschichtungen

Ernastraße 26  
8000 München 82  
Telefon 430 28 60



# Shell Heizöl

# Ilmberger

Julius Ilmberger & Sohn

Hahilingastr. 5  
8024 Oberhaching

Bei uns  
sind Sie immer  
in guten Händen

(089)

**6131658**

Der Kassenplatz war noch unbesetzt. Hier stellt sich sofort und ohne Bitten Charli Werner zur Verfügung.

Kaum saßen wir bei Kaffee und Kuchen bzw. Wurst und Bier, da fing es auch schon an zu regnen. Man sieht daran, sogar das Wetter hatte Ferdinand Littich perfekt geplant.

Wenn auch etwas kühl, so saßen wir doch noch gemütlich in freundschaftlicher Runde, zu der auch noch der Lulu mit seiner Inge als Besucher stießen, und ließen uns Kuchen und Brotzeit schmecken.

Den letzten Kilometer im Regen zum Wagen zurückzufahren, konnte die gute Laune nicht mehr trüben.

Verbleibt mir nur noch, mich bei Ferdinand Littich und seiner wunderbaren Organisatorin Doris (die auch Geschirr und Würste organisiert hatte) ganz herzlich zu bedanken.

Hier schließe ich natürlich auch gerne die Familie Amberg (Traudl, Anton sen. und jun. sowie Andrea) ein, die alle durch ihren Fleiß dazu beigetragen haben, uns einen sehr schönen Tag zu bescheren.

F.B.

### *Reisefieber oder beruflicher Ehrgeiz ?*

Ich weiß nicht, was der Grund war für unseren Clubfreund RiKo Gutmiedl, sich anstatt an die Rente zu denken, für vier Jahre in den Jemen schicken zu lassen.

Ich habe, als ich davon erfuhr, gerade im letzten Moment noch mit ihm telefonieren können und erfahren, daß "die dort unten" große Wasserprobleme haben, und deshalb die Regierung neben mehreren guten Handwerkern auch einen "Wassermeister" suchte.

Obwohl er auch als Elektriker in Frage gekommen wäre, entschied er sich für das nasse Element, wo sich auch kein weiterer qualifizierter Bewerber gefunden hatte.

So mußte er für mehrere Monate nach Bonn, nicht nur, um die arabische Sprache zu erlernen, sondern auch aus seinen "Pitsching-Englisch" gepflegtes "Oxford" machen zu lassen.

Ja, und inzwischen ist er mit seinem neuen Dienstwagen, einem Opel Frontera im Jemen (das Bike hat er natürlich auch nicht vergessen angesicht der vielen Möglichkeiten, sich in der Freizeit in der Wüste auszutoben).

Verbleibt mir nur noch, unserem Freund nicht nur beruflichen Erfolg und gute Zeit, sondern vor allem eine gesunde Wiederkehr zu wünschen, nach der er dann sicher auch gleich den verdienten Ruhestand antreten darf. Und ich hoffe, daß er uns nicht vergißt und unsere Zeitschrift durch Fotos und Berichte etwas füllt.

F.B.

# Was macht eigentlich .....?

## Willi Leiseder

Von den ca. 300 ACM-Mitgliedern ist nicht mehr jeder am heutigen Clubleben aktiv beteiligt und damit den jüngeren Mitgliedern nicht bekannt.

Aber dafür verbergen sich so manche Persönlichkeiten und Größen, die vor 40 oder 50 Jahren den Club geformt, mitgewirkt haben und aktiv waren. Einer davon ist bestimmt **Willi Leiseder** !

1932 ist er im Lehel in München geboren, in Obergiesing, in der Nähe der Icho-Schule aufgewachsen. Während des Studiums hatte er einen Nebenerwerb als Planzeichner bei unserem unvergessenen Präsidenten Max Wittenzellner in der Sonnenstraße. Die Tochter von Max Wittenzellner, glaubt Willi Leiseder, hat bis heute nicht bemerkt, warum er täglich bis zu achtmal ins Büro kam.



Durch Max Wittenzellner hat er auch den ACM-Spezi Hanns Roth kennengelernt, der eine Werkstatt

in der Balanstr. hatte. Auch da war wieder eine nette Tochter, und bei Willi ist wieder der Zeiger ausgeschlagen. Aber die hat es gemerkt !

Der Hanns Roth hat den Willi zum ACM mitgenommen und als Mitglied geworben. Das ist nun ca. 43 Jahre her.

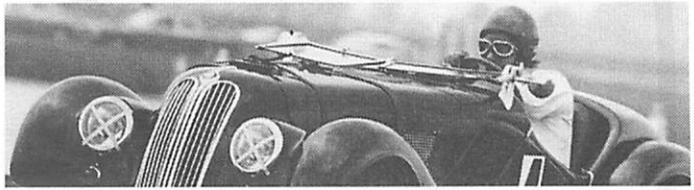
In das Lokal "Scholastika" zu den lustigen Kellnerinnen wurde Willi Leiseder eingeführt und lernte dort neue Spezl'n kennen: den Seppenhauser, den "Gunze", den Faistenhammer und einen gewissen Wiggerl Plank.

Sein bester Spezi hat dann die Tochter vom Roth Hanns geheiratet. Trotzdem gehören die Zwei heute zu seinen besten Freunden.

Seit der Wittenzellner-Zeit hat Willi Leiseder den Benzin-Bazillus und Erinnerungen an schöne Töchter. 1956 verliebte sich Willi in seine Rosi, mit der er bis heute glücklich verheiratet ist und auch zwei schöne Töchter hat. ...na, dann Prost.

1957 machte sich Willi selbstständig, und im heutigen Münchner Straßenbild sind nicht nur den ACMlern die gaggerlgelben LKW mit der Aufschrift "Kanalbau Leiseder" bekannt und vertraut.

Die ersten  
gesparten 1200  
Deutschen  
Märker waren für  
eine Wasch-  
maschine geplant.



Aber gottseidank war auch seine Rosi dafür, und sie kauften einen Mercedes Stuttgart Bj. 1929.

Damit fing eine neue Leidenschaft an, die Liebe zu alten Autos, die bis heute angehalten hat. Inzwischen sind es ca. 10 traumhaft schöne, und heute unbezahlbare Oldtimer, die in seiner klimatisierten Garage stehen.

Es sind u.a. Mercedes Nürburg, 380 Kompr., BMW 507 und 320. Mit Letzterem hatte der Willi sogar recht erfolgreiche Wettbewerbe am Nürburgring, in Zeltweg und in Erding bestritten.

Das Radar ist schon wieder auf ein neues Schmankerl ausgerichtet - einen Lancia-Rennwagen von 1911, mit dem Vincenzo Lancia die Targa Florio gefahren hat.

Seit Januar 1994 ist der Willi Privatier und hat sich mit seiner Familie, seinem Hunderl und seinen Oldtimern in sein neugebautes 3-Familien-Haus zurückgezogen.

Für die Zukunft viel Glück, Gesundheit und Freunde wünschen die ACM'ler und Hans Pesl

---

## *Herzlichen Glückwunsch*

**Karl Rattinger**, Gründer und Inhaber von PINI, konnte am 18. Juli seinen 90. Geburtstag feiern.

Karl Rattinger zählt noch zu den wirklichen Unternehmern im Sinne des Wortes. In einer bestimmt nicht leichten Zeit hat er ein Brillenhaus gegründet, das heute einen guten Ruf weit über die Grenzen Münchens hinaus genießt.

Ein Fachgeschäft, wie es sie immer weniger gibt, wo der Kunde noch als solcher gesehen und behandelt wird.

Wir wünschen Herrn Rattinger, der noch täglich in seinem Geschäft anzutreffen ist, viele weitere gesunde und erfolgreiche Jahre und danken zugleich für jahrelange Treue als Inserent in unserem ACM - Echo.

F.B.

DRUCKEREI HABERL

Bei  
**Druckstellen**

fragen Sie einfach  
Ihren Arzt oder Apotheker,  
wir stellen nur den Druck her!

Die freundlichen Drucker  
(089) Tel. 3009392 · Fax: 3071373

AUTO  
MÜNCH  
IN MÜNCHEN  
V·A·G  
Audi  
VW

- Neuwagenverkauf
- Gebrauchtwagen
- Service, Reparaturen  
(auch für Porsche)
- Autoverleih  
(PKW und Camper)
- Unfallinstandsetzung

**AUTO MÜNCH GMBH**  
Tübinger Straße 11  
80686 München  
Telefon 089 / 57 30 06

»Wir führen  
Aral Super Tronic Öle.«

Alex MOULTON Bicycle  
Alan, Cinelli, Colnago,  
Gios, Gianni Motta,  
Koga-Miyata,  
Basso, Panasonic,  
Dancelli



**griesbeck**  
ZWEIRÄDER

Inh. F. Littich  
Lerchenfeldstraße 11  
80538 München  
Am Englischen Garten  
Telefon 089 / 22 41 13  
Telefax 089 / 22 56 26

**Radsport · Bekleidung · Zubehör · Eigene Werkstätte**



Teflon gegen Reibung und Verschleiß

### Der perfekte Teflonschutz für Motor und Getriebe

Teflon © die gleitfähigste Substanz der Welt

In allen gängigen 4-Takt Enduro- und Crossmotorrädern  
erfolgreich getestet (Enduro-DM / MC-DM), auch für  
Straßenmotorräder bestens geeignet

- weniger Metallabrieb
- ruhiger Motorlauf
- verbesserte Schaltvorgänge
- Verlängerung der Lebensdauer
- kein Problem bei Naßkupplung



NULON wünscht Ihnen und Ihrer Maschine eine reibungslose Saison  
Info anfordern

Firma Egerland • St. Konradstr. 10e

85540 Haar • Tel. 089 / 466166 • Fax 4604064

Langzeitschutz für Motoren bis zu 8 Ltr. Öl **DM 110,-**



**Erwin Köck**



Design Autolackiererei Lackshop  
Unfallinstandsetzung

In unserem *Lack-Shop* erhalten

Sie Spraydosen (ca. 1700 Farbtöne),  
Lackierzubehör sowie Glasurit-Lacke.

LANDSBERGER STR. 416  
81241 MÜNCHEN  
TELEFON 089 / 83 14 34

ULRICH WAGNER  
Metallbau · Tel. 7133 66



Haustüren  
Geländer  
Balkone  
Trennwände  
Vordächer  
Gartentore  
Zäune

# NEUER WECHSELKURS: UNTER 300,- DM IM MONAT.



## BMW 318ti COMPACT

Mehr Spielraum für Sie: Die BMW Zielraten-Finanzierung mit Monatsraten unter 300,- DM. **Anzahlung – 10%, 20% oder 30%** – und Restrate bestimmen Sie. 4,9% effektiver Jahreszins bei 24, 30 oder 36 Monaten Laufzeit. Ein Angebot der BMW Bank GmbH. **Nur bis 30.06.95.**

**JETZT PROBE-  
FAHREN BEI:**



**Auto-Huser GmbH**

BMW-Vertragshändler

**Telefon 74 14 42-0 (7 14 50 24)**

Fürstenrieder Str. 210-216 · 81377 München

## Delirium absurdum

---

Seit Wochen geht das nun schon, Mittwoch 20 Uhr, im Clublokal ist kein freier Platz mehr zu ergattern. Früher war das doch ganz anders. Benzingespräche vom Feinsten, Berichte, Analysen von diversen Motorsportereignissen und Insider-Tips, von Fachleuten, die ihr Handwerk verstehen.

Von wegen toter Hosen, gähnender Leere und rückläufiger Tendenzen. Aktion und Aktionen prägen die Clubabende. Ja, selbst Redakteur Ostermeier kommt nun schon mit dem Aktenkoffer, um all die Berichte, Fotos und Ausschreibungen für das ACM-Echo noch nach Hause tragen zu können. Wahnsinn, und fast jeden Mittwoch ist die komplette Vorstandschaft anwesend.

Die reisefreudigen ACMler erzählen von ihren teils gewaltigen Ausfahrten, gewagten Exkursionen in entfernteste Ecken unseres Erdballs und von Taten, die echte Bewunderung verdienen. Es ist eine Freude für alle. Genau, auch die Bedienung und der Löwenbräuwirt freuen sich über den steigenden Umsatz, bzw. ein Mehr an Trinkgeld gleichfalls.

Der Beweis, daß man einfach zu wenig weiß von den anderen Mitgliedern ist durch die anhaltende Mitteilungsbereitschaft erbracht. Erste Anfragen von professionellen Gastrednern liegen bereits vor. Hier handelt es sich um Aktive, die in der Motorsportszene beheimatet sind und gegen einen geringen Obolus ihr Wissen weitergeben. Aber auch Rennfahrer, also solche, denen die Sponsoren nicht mehr soviel wie früher geben, fragen bereits nach Vortragsgeldern an.

Wenn das so weiter geht, dann brauchen wir bald am mittwöchentlichen Clubabend Platzkarten. Wie ferner zu erfahren war, sind für alle ACM-Veranstaltungen bereits jetzt schon Festbuchungen eingegangen. Ein Novum in der Vereinsgeschichte, daß Zusagen für noch nicht einmal bekannte Veranstaltungen Nennungen schon Monate vorher eintreffen. Wahnsinn, es gibt nichts, das nicht doch möglich wäre.

Ring, ringe, ringeling. Ringeling, ringe, ring,..... schweißgebadet weckt mich der Wecker. Wo bin ich? Zitter, schüttel. Wie, was, wo. Mein Gott, ich habe geträumt. Gott-sei-Dank. Also kann ich am Mittwoch wieder unbesorgt und zu jeder Zeit am Clubabend erscheinen, ohne Platzkarten ordern zu müssen.

# Das Automobil der Zukunft

- weitere Ausführungen, die noch in der Schublade liegen -

## Die Hut-Ausführung

Früher konnte man sich noch begründet ärgern: „Mal wieder Fahrer mit Hut!“ und die Steigerung: „und das im Jetta.“ Sei es rein biologisch begründet, daß diese Fahrertypen halt langsam aussterben oder daß die Kopfstützen die schöne Hutkrempe verschandeln, oder weil die Autos so herrlich aerodynamisch niedrig geworden sind, daß kein Hut zwischen Kopf und Dachhimmel mehr paßt - was auch immer, diese herrliche Begründung ist pfutsch. Und die Gilde der esotherischen Langsamfahrer, die ihre Autos in meditativer Ruhe bewegen, lassen ihren Heiligenschein noch nicht erkennbar an der Radioantenne flattern.

Damit sich die Gruppen der geruhsamen Fahrer von den hektischen Anhuplern etc. schützen können, gibt es für sie, seit neuestem das Autozubehör „Hut“. Dieses besteht aus einem Ohrclip, das permanent die Adrenalinausschüttung im Blut mißt. Wird ein bestimmter Adrenalinwert unterschritten (Fahrer schläft!), werden in der Heckscheibe, ähnlich einem Laptop-Display, Kristalle aktiviert, die dann die Form eines Hutes (Modell nach Wahl) erscheinen lassen. Alle anderen Verkehrsteilnehmer sind jetzt informiert, können sich bei Bedarf begründet ärgern und stellen sich gleichzeitig auf den geruhsamen Fahrer ein.

Die Ausführung „Austin-Mini“ arbeitet auf der selben Basis. Auch hier wird die Adrenalinmenge im Blut über Ohrclip gemessen. Wird hier aber ein bestimmter Wert überschritten, wird die Blinkerfrequenz erhöht, z.B. auf diesen herrlichen penetrant aggressiven Takt des früheren Austin-Mini.

## Die Ausführung „Computer-Freak“

Der Computer-Freak will auch beim Autofahren in der digitalen Welt weiterleben. Er kennt nur „kein Gas“ oder „Vollgas“, „nicht bremsen“ oder „Vollbremsung“. Hier wird das vollelektronische Gas- und Bremspedal entsprechend umprogrammiert: Berühren heißt jetzt Vollgas bzw. Vollbremsung. Damit entfallen die lästigen und unnützen langen Gas- und Bremspedalwege. In den Augen des Computer-Freaks bleiben diese historischen Überbleibsel dann für Sensibelchen, die diese hehren Ideen haben, den Verkehrsfluß ruhiger gestalten zu können oder sogar stolz auf einen hohen Schadensfreiheitsrabatt sind.

## Die Ausführung „Sheriffstern“

Dies ist für all diejenigen gedacht, die Autofahren, um Sprit zu sparen. Da diese eine viel zu geringe Bewunderung und Anerkennung erfahren, wird bei diesem Modell in der Heckscheibe eine große Leuchtschrift installiert. Witte-

rungs- und fahrerbedingt erscheint dann z.B.: „Trotz einsetzender Dämmerung ist es Herr/Frau ... gelungen (indem er das Licht ganz spät einschaltete), den Verbrauch auf 4,387 l/100km zu drücken. Hiermit hat er/sie sich eine Medaille verdient“ oder: „trotz beschlagener Scheiben und klammer Finger hat Herr/Frau ... die Heizung erst kurz vor Fahrtende eingeschaltet. Dadurch wurde der Motor schneller warm. Eine Spritersparnis von mindestens 0,0078 l auf dem Fahrtweg von 3,685 km wurde erreicht. Bitte überreichen Sie dem Fahrer eine Belobigung.“

### **Die Ausführung „Flensburger Punkte“**

Endlich hat man sich entschlossen, die Flut der Verkehrsschilder durch Videoüberwachung dem Fahrer present zu halten. Hierbei nimmt eine Videokamera den Straßenrand auf und wertet ihn nach Verkehrsschildern aus. Bis zu 50 aktuelle und zu befolgende Schilder können abgefragt werden. Zusätzlich wird bei Geschwindigkeitsbeschränkung automatisch der Tempomat programmiert und aktiviert, bei Stoppschildern ein Stop erzwungen, bei gelben oder sogar roten Ampeln das Halten der Automatik überlassen. Damit sind jedoch die Arbeitsplätze in der Flensburger Punkte-Abteilung hochgradig gefährdet, genauso wie der vieler Polizeibeamter und die neue Einnahmequelle vieler Gemeinden würde versiegen. Da gleichzeitig viele Autofahrer diesen Nervenkitzel brauchen, „nochmal im letzten Moment durch eine Vollbremsung mit 50 DM wegzukommen“, wird diese Ausführung mit dem Flensburger Punkte Zufallsgenerator ausgeliefert. Auf Knopfdruck kann dann um einen einzuprogrammierenden Geschwindigkeitswert schneller gefahren werden. Damit auch der Reiz des Erwischtwerdens bleibt, gibt ein Zufallsgenerator ein Signal, das anzeigt: „jetzt wird gleich virtuell mit Radarpistole gemessen“. Bevorzugte Signale sind Einblendungen in die Windschutzscheibe von haltenden Fahrzeugen mit zwei tief in den Sitzen kauern den Gestalten, auf Grünstreifen parkende Fahrzeuge usw. Verhält sich der Fahrer richtig, indem er jetzt eine Vollbremsung hinlegt (die selbstverständlich aus Rücksicht auf die anderen Verkehrsteilnehmer nur simuliert wird), kommt er ungeschoren davon. Ansonsten laufen die Informationen direkt weiter nach Flensburg und zum Verkehrsgericht. Fernerhin erfolgt ein automatisches Abbuchen des entsprechenden Betrages vom eigenen Konto auf das der Gemeinde. Als extra Service erhält der Fahrer selbstverständlich sofort eine Nachricht.

Weiterhin auch für die Zukunft viel Freude am Fahren  
Euer Jürgen Bodenschatz

# OLDTIMER - RALLYE

Bei herrlichem Wetter fand die 8. Int. ADAC Bavaria Rallye Historic vom 25.-28.Mai 1995 statt.

„Diese Veranstaltung wirbt für den Motorsport“ schrieb Dr. Edmund Stoiber in seinem Grußwort an die Teilnehmer, die Zuschauer und die Organisatoren. Recht hatte unser Ministerpräsident, die „Bavaria“ mit ihrem freundschaftlich, familiären Flair war wieder ein voller Erfolg, sogar in der Presse gab es ein positives Echo. 135 Oldtimer, Autos mit Charakter, mit ihren „Piloten“ waren am Start, und sie demonstrierten den vielen, begeisterten Zuschauern, daß historischer Rallyesport Spaß macht, besonders dann, wenn das Motto „Dabeisein ist alles“ im Vordergrund steht.

Das galt auch für die 3 Teams:

Leinfelder S./Gutsmiedl R.	auf VW 1600 L	Bj. 67
Dick J./Diehl H.	auf Lancia Fulvia 160 HF	Bj. 70
Schiemann O./Schiemann I.	auf Daimler Benz 350 SL	Bj. 71,

die unseren Club mit den Start Nummern 100, 118 und 123 erfolgreich in der Gleichmäßigkeitsrallye vertreten haben!

U.W.

## ACM-Radlwandern 1995

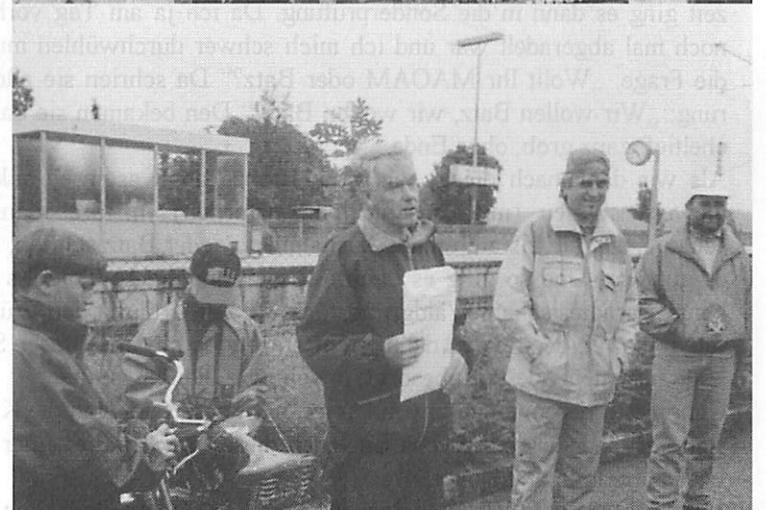
Um 9.00 Uhr sollte es in Höhenkirchen am S-Bahnparkplatz losgehen. Das heißt, 8.15 Uhr Abfahrt - 8.00 Uhr Radl verladen - 7.30 Uhr Frühstück - 6.30 Uhr Wecker stellen. Als er mich zu dieser Zeit pünktlich weckte und ich mit dem rechten Auge - das linke ruhte noch in den Kissen - aus dem Fenster blinzelte, sah ich nur Nässe und Regen. Ich hatte zwar nur bei Trockenheit mein Kommen angekündigt, aber wer weiß schon bei uns um 6.30 Uhr, wie das Wetter um 9.00 Uhr ist? Also vorsichtshalber mal aufstehen. Wenn es dann wirklich dauerregnet, könnte man ja wenigstens zum Amberg in die Waldwirtschaft fahren, damit ihm nicht allzuvielen Bratwürste und Bier übrigbleiben. Um 8.00 Uhr - beim Radl-verladen - regnete es dann tatsächlich nicht mehr, wenn auch dunkle Regenwolken den Himmel verhängten. Na ja, wenn es in Höhenkirchen regnet, kann man ja immer noch die 2 km Direttissima zum Toni nehmen.

Am Start waren dann doch tatsächlich alle 46 Gemeldeten vollzählig erschienen. Mein eventuelles Nachkommen wäre da schon einigermaßen blamabel gewesen. So fuhren wir also gemeinsam los, über gekieste Waldwege und auf verschlungenen Pfaden Richtung Aying, was wir nach etwa einer Fahrstunde erreichten. Meine Frau fuhr dorthin auf der Landstraße mit dem Auto und erkundigte sich in der Gastwirtschaft, wo für die ACM-Radlergruppe reserviert sei. Die Antwort der Bedienung: „Der Veteranenverein is da hint'n.“ Diese Antwort gab ihr dann doch zu denken. Bei unserer Ankunft in Aying bekamen wir aber auch ohne Reservierung reichlich Platz, denn, obwohl es nicht regnete, war der Himmel dann doch grau in grau und lud also außer uns kaum jemand zu einem Ausflug ein.

Nach der Brotzeit Start mit Hauptrichtung Oberframmern, wieder durch Feld-, Wald- und Wiesenwege. Plötzlich hielt unser Fahrleiter Ferdinand an, um uns vor die Alternative zu stellen, entweder beträchtlichen Umweg oder eine kurze Strecke durch Schlamm. Er hatte die Strecke ja nicht nur herausgesucht, sondern auch tags zuvor nochmals abgeradelt und wußte somit gut Bescheid. Die meisten waren für den Schlamm, der dann auch tatsächlich nur etwa 100 m lang, dafür aber 15 cm tief war. Mit viel Glück gelang es mir, ohne Fuß-Bodenberührung das Moor zu passieren, aber das Radl schaute aus!! Doch auch dafür hatte unser Ferdinand gesorgt. Es folgte eine längere Wasserdurchfahrt, an welcher nur das Schild „Nur für Schwimmer“ fehlte, die aber die größten Batzklumpen von den Felgen entfernte. Damit war die Sonderprüfung beendet und es regnete immer noch nicht. Die letzten 10 km bestanden aus einer geraden und geteerten Forststraße, auf der mir - weil alleinfahrend - ein Fuchs über die Straße lief. Für einen Großstadtmenschen schon ein seltenes Ereignis. Eine halbe Stunde, nachdem der letzte Radler bei Ambergs eingetroffen war, begann es dann zu regnen. Es war aber perfekt vorgesorgt. Nicht nur, daß ein 40-Mann-Zelt im Garten stand, es brutzelten auch die ersten Würste auf dem von Amberg Toni jun. bedienten Grill, sogar dessen Gasflaschen waren wohlgefüllt. Es gab Kaffee und sechs verschiedene Torten, von drei verschiedenen Damen ohne Absprache gebacken und doch keine zwei gleichen dabei. Natürlich auch Bier und anderlei Gesöff und Käse, Radieserl und und und.... So hielten wir es locker aus und erst gegen 17.00 Uhr machten sich die Ersten auf den Heimweg. Es war wieder einmal ein schöner ACM-Tag.

Und vielmals gedankt sei dem Veranstalter Ferdinand Littich und allen Helfern und Helferinnen, die ich nicht extra aufzähle, weil ich doch bestimmt wieder wen vergesse.

Euer HDW



Fotos: gespendet von Teilnehmer Günter Harms, Inh. von Photo Universal, Schwanthalerstr. 5 direkt bei Südmotor

## **Off-Road in Oberbayern oder ganz einfach a bisserl Batz aufm Weg**

Knapp 50 ACMler mit ihren Bekannten und Familienangehörigen kamen pünktlich um 9.00 Uhr zu unserem Start nach Siegertsbrunn.

Ich will jetzt keine eigene Kritik machen, da werden sich schon andere dazu finden. Auf alle Fälle kamen heuer keine solchen Entschuldigungen wie: Meine Katze fiel vom Stuhl, hatte einen Abgang und verlor ihre Jungen. Jetzt ist sie so traurig, daß ich sie am Sonntag spazierentragen muß, sonst nimmt sie sich noch das Leben. Oder: Ich muß den Zucker aus den Kiemen meiner Süßwasserfische von der Südsee entfernen. Ich glaubte immer, die Südsee ist stocksauer.

Na ja, Spaß beiseite.

Als wir um 9.30 Uhr auf die Piste fuhren, waren die Forstwege noch ziemlich naß, aber es hatte wenigstens zu regnen aufgehört. Nach einer Weißwurstbrotzeit ging es dann in die Sonderprüfung. Da ich ja am Tag vorher die Strecke noch mal abgeradelt war und ich mich schwer durchwühlen mußte, stellte ich die Frage: „Wollt Ihr MAOAM oder Batz?“ Da schrien sie alle vor Begeisterung: „Wir wollen Batz, wir wollen Batz!“ Den bekamen sie dann auch - knöcheltief, ganz grob, ohne Ende.

Als wir dann nach dieser schweren Etappe am Kastensee ankamen, ich mit Gewissensbissen (mit sauschlechten natürlich) in ihre glänzenden Augen schaute, und sie bis auf einige Ausnahmen wieder Batz schrien, wußte ich, daß es gut war. Und so ging es dann lustig weiter bis zu Traudl's und Toni Amberg's paradiesischem Waldgrundstück, wo der Grill mit den Würsten schon bereit stand. Leider fing es dann leicht zu regnen an, aber unser Schorsch Nerbl hatte uns ein großes Zelt besorgt, in dem wir alle Platz hatten.

Charly Werner, unterstützt von Dieter, hatte sofort spontan die Kassengewalt an sich gerissen. Ich versprechs Euch, an diesen Zwei kam keiner vorbei. Vielen Dank Charlotte und Dieter.

Vor allem möchte ich mich bei der Familie Amberg bedanken. Toni Amberg jun. am Grill, und bei den Kuchenbäckerinnen Traudl und Andrea, die ja auch bald Amberg heißt. Auch bei meiner Tochter Doris möchte ich mich bedanken, sie hat alles bestens organisiert - vom Kuchen über den Grill bis zum Geschirr.

Ein Dankeschön auch an meine Geld- und Sachspensoren: Max Jung, Hans Koch, Hans-Peter Haberl, Manfred Anspann, Hans Binder, Peter Vogl, Bernd Bräuer und Ferdinand Littich jun. Durch diese Spenden konnten wir einen kleinen Überschuß erwirtschaften, der dem ACM zukommt.

Dankeschön an meine sportlichen Radfahrer, die aus einem verregneten Tag für mich einen schönen Tag gemacht haben.

FL

# A U S S C H R E I B U N G

## Fahrerlehrgang für Automobile und Motorräder mit Abschlußprüfung und Wertung um den ACM Clubpokal auf dem Salzburgring am 01.10.1995

### Veranstalter und Veranstaltung :

Der AC-München veranstaltet den 18. Fahrerlehrgang mit Gleichmäßigkeitsprüfung auf dem Salzburgring.

Der Lehrgang besteht aus :

- 1.) Theoretischer und praktischer Unterweisung durch ACM - Instruktoren.
- 2.) Fahrübungen mit Instruktoren
- 3.) Slalomübungen (nur für Automobile)
- 4.) Gleichmäßigkeits-Abschlußprüfung

### Organisation :

AC-München von 1903 e.V. im ADAC, Senserstr. 5,  
81371 München, Tel.: 77 51 01 (Mittw. 16 - 19 Uhr)

### Teilnehmer und Fahrzeuge :

Zugelassen werden ACM-Mitglieder, deren Angehörige und Gäste, die im Besitz eines gültigen Führerscheins sind. Fahrzeugtyp und Marke sind freigestellt. Die Fahrzeuge müssen der StVZO entsprechen, zum öffentlichen Verkehr zugelassen und haftpflichtversichert sein. "Rote Nummern" sind nicht zugelassen !

Es werden nur Fahrzeuge akzeptiert, die technisch in einwandfreiem Zustand sind. Alle Teilnehmer müssen während des Lehrganges mit einem geeigneten Schutzhelm ausgerüstet sein, Motorradfahrer zusätzlich mit geeigneter Schutzkleidung. Während der gesamten Veranstaltung dürfen Fahrzeuge nur mit einer Person besetzt sein und keinen Reservekraftstoff in Kanistern mitführen.

**Achtung Motorradfahrer:** Zum Anbringen der selbstklebenden Startnummern muß an der Stirnseite und hinten links eine Fläche von ca. 20 x 20 cm vorhanden sein !

## Clubpokal :

An der Wertung für den Clubpokal nehmen nur ACM-Mitglieder teil, getrennt nach Automobilen und Motorrädern. Die Mitgliedschaft muß länger als 6 Monate bestehen! Gewertet werden die Ergebnisse aus Slalom und Abschlußprüfung.

## Quartiere :

Die Kosten für die Übernachtung sind von jedem Teilnehmer selbst zu tragen (Auch im Falle des Nichterscheinens!). Quartierbestellungen bitte der Nennung beifügen.

## Anmeldung :

Auf beigefügtem Nennformular

an den AC-München, Senserstr. 5, 81371 München

Die Teilnehmerzahl ist auf 100 Fahrzeuge begrenzt, um eine optimale Durchführung des Lehrganges zu gewährleisten.

Die Annahme der Nennungen durch den Veranstalter erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs. Der Veranstalter behält sich vor, Nennungen ohne Angaben von Gründen abzulehnen.

**Nennungsschluß ist der 13. September 1995**

**Nachnennungen sind nicht möglich !!!**

## Teilnehmergebühr :

Jugendliche (Geb.-Dat. nach dem 01.10.1975)      DM 50,--

ACM - Mitglieder                                      DM 100,--

Gäste    DM 180,--

**Nennungen , zu denen die Teilnehmergebühr nicht überwiesen ist oder beiliegt, werden nicht berücksichtigt !**

Für Gäste ist auf Wunsch die Aufnahmegebühr und der Clubbeitrag für 1995 in der Teilnehmergebühr enthalten.

Die Teilnehmergebühr ist Reuegebühr und ist zu überweisen auf das Postgirokonto München Nr.31131-808 (BLZ 700 100 80) oder Bayer. Vereinsbank München, Kto.Nr. 7041837 (BLZ 700 202 70) bzw. als Scheck beizulegen.

In der Teilnehmergebühr sind inbegriffen:

Ausbildungskosten, Benutzung des Salzburgringes, Sportunfallversicherung, Pokale, Ehrenpreise und Startnummern.

## **Ablauf und Fahrdisziplin :**

Der Lehrgang wird auf dem gesamten, gesperrten Salzburgring durchgeführt. Die teilnehmenden Fahrzeuge werden in Gruppen nach Leistungsgewicht eingeteilt (kg/KW).

Jede Gruppe steht unter Leitung eines Instructors.

Während der Fahrübungen hat jede Gruppe Gelegenheit, unter Anleitung des Instructors die Ideallinie zu studieren und Fehler in der Fahrweise zu korrigieren.

Die Einfahrt in den Ring während der Übungen einer anderen Gruppe wird mit Ausschluß bestraft.

Bei Fahrdemonstrationen haben sich die Teilnehmer hinter den Leitplanken aufzuhalten.

Der Start zu den Lehrgangsteilen erfolgt laut Zeitplan von Start und Ziel aus gruppenweise unter Anleitung eines Instructors.

Der Ring wird im Uhrzeigersinn befahren. Notwendige Überholvorgänge müssen mit äußerster Vorsicht durchgeführt werden. Die Teilnehmer haben sich nach jedem Übungsdurchgang in gleicher Reihenfolge wieder aufzustellen.

Nur der Instructor ist berechtigt, Ausnahmen oder Änderungen vorzunehmen. Den Anweisungen ist unbedingt Folge zu leisten.

Für die Instructoren besteht die Verpflichtung, grobe Verstöße und grob fahrlässiges Fahren mit sofortigem Ausschluß zu ahnden.

Bei Umständen, die zum Anhalten oder langsamen Fahren zwingen, muß unter größtmöglicher Vorsicht das Fahrzeug von der Fahrbahn gebracht werden. Die Warnblinker sind einzuschalten. Jedes Anhalten vor, innerhalb, oder unmittelbar nach einer Kurve, sowie an unübersichtlichen Stellen ist untersagt.

Das Befahren des Ringes und des Slalomkurses außerhalb der Übungsstunden ist untersagt.

Das Tragen des Helmes und Anlegen des Sicherheitsgurtes ist bei allen Fahrten selbstverständlich.

Alle Teilnehmer bzw. Fahrzeuge werden mit Startnummern versehen.

## Zeitlicher Ablauf :

**Samstag, 30.09.1995 :**

von 15 - 18 Uhr beim Riedlwirt in Koppl Ausgabe der Fahrunterlagen und technische Abnahme . Danach geselliges Beisammensein ohne Zeitnahme.

\*: Bei der technischen Abnahme sind Führer-,KFZ-Schein und, falls erforderlich, Verzichtserklärung des Fahrzeughalters vorzulegen !

**Sonntag, 01.10.1995 :**

8 - 12 Uhr Fahrübungen und Slalomübungen

14 - 17 Uhr Abschlußprüfungen.

## Wertung :

Slalom:	Berühren eines Hindernisses	5 Strafpunkte
	Auslassen eine Hindernisses	10 Strafpunkte

Abschlußprüfung : Runde 1 ist die Einführungsrunde  
in Rd. 2 bis einschl. Rd. 12 wird die Gleichmäßigkeit  
des Fahrstils bewertet.

Runde 13 ist Auslaufrunde.

Als Zeitbasis wird Runde 2 genommen.

Jedes Anhalten bei der Abschlußprüfung führt zum Ausschluß.

Gestartet wird einzeln nach Anweisung des Starters.

## Versicherungen :

Während des Fahrtrainings besteht eine Veranstalter-Haftpflichtversicherung. Die Deckungssummen werden per Aushang bekanntgegeben. Die Teilnehmer werden darauf hingewiesen, daß evtl. Eigenschäden voll zu eigenen Lasten gehen. Wir empfehlen daher, eine private Versicherung abzuschließen.

## Proteste :

Proteste im Sinne des FIA-Sportgesetzes sind nicht zulässig. Über Streitfragen entscheidet ein Schiedsgericht endgültig. Protestgebühren werden nicht erhoben.

Entscheidungen der Zeitnahme, technischer Abnahme und Sachrichter sind unanfechtbar.

## Verantwortlichkeit und Haftungspflicht der Teilnehmer

---

### a) Verantwortlichkeit

Die Teilnehmer (Fahrer, Kraftfahrzeugeigentümer und -Halter) nehmen auf eigene Gefahr an der Veranstaltung teil. Sie tragen die alleinige zivil- und strafrechtliche Verantwortung für alle von ihnen oder dem von ihnen benutzten Fahrzeug verursachten Schäden, soweit kein Haftungsausschluß nach dieser Ausschreibung vereinbart wird.

### b) Haftungsverzicht

Die Teilnehmer (Fahrer, Kraftfahrzeugeigentümer und -Halter) verzichten durch Abgabe ihrer Nennung für alle im Zusammenhang mit der Veranstaltung erlittenen Unfälle oder Schäden auf jedes Recht des Vorgehens oder Rückgriff gegen

- die Veranstalter, dessen Beauftragte, Sportwarte und Helfer,
- die Teilnehmer und deren Helfer sowie gegen eigene Helfer, Behörden, Renndienste und andere Personen, die mit der Organisation der Veranstaltung in Verbindung stehen,
- die Interessengemeinschaft Salzburgring, soweit Unfall oder Schaden nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht.

Diese Vereinbarung wird mit der Abgabe der Nennung an den Veranstalter allen Beteiligten gegenüber wirksam.

Die Teilnehmer müssen Eigentümer des bei der Veranstaltung benutzten Fahrzeuges sein oder mit der Nennung eine schriftliche Verzichtserklärung des Fahrzeugeigentümers abgeben. Andernfalls übernehmen die Teilnehmer die Erfüllung aller deswegen entstehenden Ansprüche des Fahrzeugeigentümers durch Abgabe der Nennung.

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, alle durch höhere Gewalt, aus Sicherheitsgründen oder von den Behörden angeordneten erforderlichen Änderungen der Ausschreibung vorzunehmen oder auch die Veranstaltung abzusagen, falls dies durch außerordentliche Gründe bedingt ist, ohne irgendwelche Schadenersatzpflicht zu übernehmen.

### Allgemeines :

Mit der Abgabe der Nennung unterwerfen sich die Teilnehmer den Bestimmungen der vorliegenden Ausschreibung und allen vom Veranstalter für die Durchführung noch zu erlassenden Ausführungsbestimmungen.

### Zusatz:

Sollte aus einem wichtigen Grund eine Anfahrt am Samstag nicht möglich sein, so ist in diesem Fall die Ausnahme vorgesehen, das Fahrzeug am Sonntag früh abnehmen zu lassen.

Dies ist aber nur für eine begrenzte Zahl der Teilnehmer und ausschließlich nach telefonischer Abstimmung mit dem Sportleiter Alex Mayer möglich ! (tagsüber unter (089) 38233168 oder privat unter (089) 841 56 98)

München, im Juli 1995

Der Präsident  
Ferdinand Bauer

Der Sportleiter  
Alex Mayer

# **SAMMEL-ANZEIGEN**

**Glaserei Ostermeier, Neu- und Reparaturverglasungen**  
Kistlerhofstraße 161, 8000 München 70, Telefon 78 81 16

**STENVERS GmbH, Armaturen-Meßgeräte-Pumpen**  
Waldgartenstraße 49, 8000 München 70, Telefon 714 10 49

**Berndt F. Botschen, Finanz- und Anlageberatung**  
(Steuerbegünstigte Kapitalanlagen), Telefon 60 26 69

**Franz Paschek, Elektrofahrzeuge und Gabelstapler**  
Reparatur, Spezialbatterien für Elektro, Telefon 76 13 21

**KÖSSLER, Uhren-Schmuck-Fachgeschäft**  
Wasserburger Landstr. 247 · 8000 München 82, Tel. 4 30 56 28

**MAX JUNG**  
METALLBAU/SCHLOSSEREI

8000 München 82, Truderinger Straße 289, Tel. (089) 42 13 37 · Fax 42 13 34

**Hier wäre noch Platz  
für Ihr Inserat!**

# Der Motorrad- Zubehör-Profi

im Herzen München's freut sich auf Ihren Besuch!

seit 1923

südmotor

Schwanthalerstraße 5  
8000 München 2  
Telefon 0 89 / 55 56 40  
Telefax 0 89 / 59 57 79

Großhandel · Import · Export · Inh. Hans Binder

## SÜDGRIMA

MARMOR-  
FLIESEN-  
GROSSHANDEL

Kirschstraße 33  
8000 München 50 (Allach)  
Telefon 089 / 812 10 37

### HAUSVERWALTUNG

JULIANE HUMMELT  
KESTERMANNSTRASSE 2  
D-82031 GRÜNWALD



TEL.: 089/6 49 25 43  
FAX: 089/6 49 37 51

## Hans Sick - vom ersten bis zum letzten Rennen im ACM

letzter Teil

...Nur leider verleitete dieser Wagen viele der Fahrer dazu, zu schnell zu fahren und es kam wie es kommen mußte: Innerhalb weniger Runden schrumpfte das Feld von 14 Startern auf deren 7, da sich die Hälfte in der Bosch- und Rindt-Kurve überschlagen hatten und das Rennen mangels Masse abgebrochen wurde. Da mir das Fahrzeug gefährlicher erschien als der Porsche, verkaufte ich den Wagen.

In dieser autolosen Zeit bot mir mein Freund Hans Kalascheck für wenig Geld seinen M3 aus der DTM für ein Rennen an. Es war zwar die maximale Drehzahl und in etwa die zu fahrende Rundenzahl festgelegt und auch die Kosten für einen Motor- oder Getriebeschaden und für einen Totalverlust durch Brand waren mir erläutert worden - aber trotzdem gelang es mir in den wenigen Runden das Rennen als 5. zu beenden, und zwar mit der selben Rundenzeit wie der Wagenbesitzer. In der ersten Runde hatte ich leider einen absoluten Black-Out: Vor lauter Rennfieber übersah ich gänzlich, daß die Gerade vor der bergabführenden Bosch-Rechtskurve im Zuge einer Ringumbaumaßnahme um ca. 60 Meter verkürzt wurde, mit dem Erfolg, daß mir der nötige Bremsweg fehlte. Der Dreher, der mich entgegen zur Fahrtrichtung auf die Kurvenaußenseite beförderte, bescherte mir noch nie erlebte Eindrücke! Die gesamte Meute kam nämlich nur äußerst knapp an mir vorbeilauter Geisterfahrer! Nachdem ich den Rückwärtsgang gefunden und den Wagen gewendet hatte, konnte ich bis auf die ersten Vier alle überholen. Trotzdem ein schönes Erlebnis.

Durch die Kontakte mit dem Schrobenhauser Ford-Händler Pielmeier, ließ mich aber die Idee nicht mehr los, mit einem Ford Cosworth doch noch mal neu anzufangen, noch dazu gerade von dem neuen Escort Cosworth Turbo wahre Märchen kursierten. Der Wagen schien in der Rallye-WM unschlagbar und da sich auch der Grundpreis in Grenzen hielt, wurde also ein weiterer Ford erstanden. Die ersten Rennen am Ende der Saison 1993 mit dem serienmäßigen Escort machten große Freude, wobei ich besonders von dem Fahrgestell und der durch den Allradantrieb resultierenden Straßenlage angeatan war. Aber dann ging's los: Wir, die Fa. Pielmeier und ich, haben im Winter 93/94 so ziemlich alles modifiziert und der Wagen war dann eigentlich phantastisch zu fahren, zwar immer noch mit geringer Leistung (ca. 350 PS), aber es genügte trotzdem zu vielen vorderen Plätzen. So fuhr ich allein 1993/94 neun erste, zwei zweite Plätze, einen dritten und einen fünften Platz ein. Leider ließ aber die Zuverlässigkeit sehr zu wünschen - ich weiß nicht,



ob das allein der Qualitätsunterschied zwischen Ford und Porsche ist, oder ob das die berühmten Ausnahmen waren, aber es ist schon ganz schön besch..., wenn z.B. bei hoher Geschwindigkeit in der Fahrerlagerkurve in Salzburg auf einmal die Lenkung ihre Tätigkeit einstellt oder sich die serienmäßigen Kopfschrauben als zu schwach herausstellten, was mit Regelmäßigkeit zum Ausfall führte. Aber dennoch - das Auto machte gewaltigen Spaß zu fahren und vermittelte ein großes Gefühl der Sicherheit. Fast die ganze Saison 1994 konnte ich so voll zufrieden am Motorsport teilnehmen. Bis auf die letzten beiden Veranstaltungen:

Da schlug in Zeltweg anlässlich eines Langstreckenrennens über 40 Runden wieder der Defektteufel zu. Auf Grund einer fehlerhaften Zündkerze bekam der entsprechende Zylinder die falsche Menge Luft und so war trotz hervorragendem Training in der 18. Rennrunde das vorzeitige Ende. Da 14 Tage später der letzte Wettbewerb des Jahres auf dem Salzburgring beim ACM stattfinden sollte, wurde also ein neuer Teilmotor eingebaut und alles toll hergerichtet. Nun, wie sich herausstellte, war auch bei diesem, meinem letzten Rennen im Jahre 1994, das Glück nicht auf meiner Seite, denn bereits in Runde 3 - an erster Stelle liegend - kamen wieder die bekannten Rauchschwaden und damit das vorzeitige Ende - ein bedauerlicher Saisonabschluß. Den Escort habe ich verkauft. Das war mein (vorerst) letztes Rennen.

Meine Rennkarriere bescherte mir aber eine ganze Menge Erfolge. So habe ich bei mir über siebzig Pokale herumstehen (der Rest ging verloren), davon sind 22 für erste Plätze, 17 für zweite Plätze, 13 für dritte Plätze und 10 für vierte Plätze vergeben worden. Ich weiß schon gar nicht mehr, wo ich diese Dinge hinstellen soll.

Mit sportlichen Grüßen  
Hans SICK

...der  
Augen  
willen

# **PINI** Brillen und Kontaktlinsen

...und alles  
für den Foto-  
u. Video-Freund

**am Stachus**

Sendlinger-Tor-Platz 7  
St.-Bonifatius-Straße 16  
Max-Weber-Platz 10

**Sammelruf 55 22 67-0**

## **Der Golf Variant**

**Erster VW-Kombi  
in kompakter Klasse**



**autohaus**  
**FEICHT**

Autohaus Feicht GmbH  
Münchner Straße 39  
85540 Haar-München  
Telefon (089) 45 30 37-0  
Telefax (089) 45 30 37 55

## ACM-Präsident als Versicherungs-Lobbyist?

Voller Erstaunen konnte ich im Mai-Echo auf der vorletzten Seite unter „Alles relativ...“ einen Beitrag unseres spazierengehenden und dabei nicht nur denken, sondern sogar rechnenden Präsidenten lesen. Sicher ist das meiste, wenn auch nicht alles, in unserem Leben relativ. Aber so relativ nun auch wieder nicht daß ausgerechnet der Präsident eines über lange Jahrzehnte renommierten Münchner Automobil-Clubs es sich zur Aufgabe machen sollte, nun unbedingt unsere stinkreichen Versicherer arm zu reden. Bei der Nachrechnung des geschilderten Falles bin ich zu einem ganz anderen, sicher nur für sehr blauäugige Laien erstaunlichen, Ergebnis gekommen. Allerdings habe ich die Nachrechnung nicht in doppeltem Sinne „zu Fuß“, nämlich spazierengehend und kopfrechnend (was man in eingeweihten Kreisen auch „zu Fuß rechnen“ nennt), vorgenommen, sondern am Schreibtisch, ausgestattet mit einem programmierbaren Taschenrechner, der, wenn er sein Rechnerleben lang nur mit Zinseszinsrechnungen beschäftigt worden wäre, gekränkt von Unterforderung gesprochen hätte.

Doch nun zum geschilderten Fall: Die in 30 unfallfreien Jahren angesammelten Prämien belaufen sich auf DM 25.000,-, von welchen F.B. stolze DM 2.500,- als Versicherungssteuer abrechnet, obwohl es den Satz von 10% erst seit wenigen Jahren gibt. Sei es drum, wir wollen ja unseren armen Versicherern gegenüber nicht kleinlich sein. Bleiben also DM 22.500,-, dividiert durch 30 Versicherungsjahre, was eine durchschnittliche Jahresprämie von DM 750,- ergibt.

Bei einer Verzinsung von 5%, über welche ein gewiefter Anlageberater (und über solche verfügen die Versicherer in rauen Mengen) nur müde lächeln kann, sind nach 30 Jahren stattliche DM 50.000,- geworden. Da die Versicherer mit ihrer geballten Finanzkraft jedoch selbst in ungünstigen Zeiten Anlagerenditen von 7-8% erzielen, in einem freundlichen Anlageklima jedoch 11-12% (was unser Spezialist Bernd Botschen sicherlich bestätigen kann), so muß man wohl realistischer Weise von einer Durchschnittsverzinsung von mindestens 9% für die Versicherer ausgehen. Resultat: **93.000 DM**. Hiervon darf unser Präsident dann getrost die DM 22.000,- Regulierungskosten im geschilderten Fall abziehen. Es bleiben immer noch DM 71.000,- für Versicherungspaläste, Verwaltungskosten, Versicherungsbetrüger und polnische „Importeure“ übrig.

Und die Moral von der Geschichte: Rechne beim Spaziergang nicht! Zumindest nicht „zu Fuß“, wenn es sich um höhere Finanzmathematik handelt.

Übrigens, lieber Ferdinand, verrate mir doch bitte die Versicherung, welche einen unteren Mittelklassewagen von ca. 75 kW Leistung (denn um einen solchen muß es sich ja zumindest handeln, wenn bei einem läppischen Auffahrunfall bereits DM 10.000,- Schaden am eigenen Fahrzeug entstanden sind) für DM 750,- jährlich sowohl Haftpflicht als auch Vollkasko versichert. Selbst mit 50% Schadensfreiheitsrabatt ist es mir noch nicht gelungen, eine solche aufzutun.

Aribert Zeisberg

# SANDSTRAHLEN !?

**Wozu?**

Für Metall, Holz, Glas  
und Stein, z.B. Auto-  
teile, LKW, Gartentore, ...

**Wie?**

Sand, Korund und  
Glasperlenstrahlen

**Wir bieten:**

Sandstrahlarbeiten,  
**Selbststrahlen**, Leihgeräte,  
Feuerverzinken, Strahlmittel-  
verkauf



**Sandstrahlerei**

**Bernd Bräuer**

Georg-Knorr-Straße 25b  
85662 Hohenbrunn  
Gewerbegebiet  
Tel.: (08102) 6664  
Fax: (08102) 72129

---

## Impressum:

ACM-ECHO, Clubzeitschrift des Automobil-Club von 1903 e.V., erscheint monatlich, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten, für weitere Exemplare werden DM 2,- + Porto, zuzüglich Mehrwertsteuer erhoben. Geschäftsstelle: Senserstraße 5, 81371 München, Tel.: 77 51 01, ist jeden Mittwoch von 16.00 - 19.00 Uhr besetzt. Konten: Postgiroamt München, 311 31-808 (BLZ 700 100 80), Bayerische Vereinsbank München, 7 041 837 (BLZ 700 202 70). Mitgliedsbeitrag: DM 80,- pro Jahr. Präsident: Ferdinand Bauer, Hölderlinstraße 11, 81369 München, Tel.: 71 18 66. Redaktion und Anzeigenverwaltung: Uli Wagner, Inninger Straße 5, 81379 München, Tel.: 71 33 66 und Thomas Ostermeier, Kistlerhofstraße 161, 81379 München, Tel.: 784 95 48, Fax: 78 81 19. Anzeigenpreis: z.Z. DM 50,- pro 1/5 Seite DIN A5 zuzüglich Mehrwertsteuer. Clubabend: Jeden Mittwoch 20 Uhr im Clubraum des Löwenbräukellers, Nymphenburger Straße 2, 80335 München, Tel.: 52 60 21. Wichtiges: Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine Gewähr übernommen. Sämtliche Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des ACM wieder. Die Prüfung des Rechts der Vervielfältigung aller uns zur Reproduktion, Satzherstellung und Drucklegung übergebenen Vorlagen, Bilder usw. ist ausschließlich Sache des oder der Überbringer.



**Mercedes-Benz.  
Gebrauchtwagen-  
Metropole  
Süd-Bayern**

**Hier zeigt sich  
unsere ganze Stärke.  
Über 600 Gebrauchtwagen  
aller Fabrikate  
ständig im Angebot.**

---

**Mercedes-Benz Aktiengesellschaft**  
Niederlassung München - Arnulfstraße 61 - 71  
Helmholtzstraße 10 · Tel. 089 / 12 06 12 93-12 97  
Ingolstädter Straße 28 · Tel. 089 / 12 06 24 70-24 72  
Otto-Hahn-Ring 20 · Tel. 089 / 12 06 34 40